

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
§1 Einleitung	1
A. Anlass der Untersuchung	3
B. Vielzahl offener Fragen	4
C. Gang der Untersuchung	4
§2 Die Gegenleistung im Insolvenzanfechtungsrecht	7
A. Grundgedanken und System des Insolvenzanfechtungsrechts	9
B. Kompensation der Gläubigerbenachteiligung, §129 Abs. 1 InsO	27
C. Anforderungen an die Gegenleistung	88
D. Gegenansprüche des Anfechtungsgegners – System der §§143, 144 InsO	145
E. Zusammenfassung zu §2	215
§3 Die Gegenleistung im Rahmen des Zahlungsverbots	217
A. Grundlagen des Zahlungsverbots	220
B. Berücksichtigung von Gegenleistungen und Parallelen zur Anfechtung	232
C. Verortung und Wirkung der ausgleichenden Gegenleistung	283
D. Gegenansprüche des Geschäftsleiters	291
E. Beweislastverteilung und Verjährung	314
F. Zusammenfassung zu §3	318

§ 4 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	321
A. <i>Insolvenzanfechtungsrecht</i>	321
B. <i>Zahlungsverbot</i>	322
Literaturverzeichnis	325
Sachregister	349

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
§1 Einleitung	1
A. <i>Anlass der Untersuchung</i>	3
B. <i>Vielzahl offener Fragen</i>	4
C. <i>Gang der Untersuchung</i>	4
§2 Die Gegenleistung im Insolvenzanfechtungsrecht	7
A. <i>Grundgedanken und System des Insolvenzanfechtungsrechts</i>	9
I. Zweckpluralität der §§ 129 ff. InsO	9
1. Bestmögliche Haftungsverwirklichung und Massegenerierung	9
2. Erstreckung der §§ 81, 91 InsO auf die Krise des Schuldners	10
3. <i>Par conditio creditorum</i> als (unzureichender) Erklärungsansatz	10
4. Notwendige systematisierende Differenzierungen	12
II. Interessenausgleich und limitierendes Prinzip der Anfechtung	13
1. Bestandsinteresse als limitierendes Prinzip der Anfechtung	14
2. Subjektive Voraussetzungen und zeitliche Begrenzungen	14
3. Fokus auf den Leistungsaustausch – Bargeschäftsprivileg	15
4. Interessenabwägung als Charakteristikum des Anfechtungsrechts	16
III. Dogmatik des Anfechtungsanspruchs nach § 143 Abs. 1 InsO	17
1. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO als Mittel zum Zweck	17
a) Wiederherstellung des früheren Vermögensbestands	17
b) Massemehrung vs. Massebereicherung	19
2. Bezüge zum allgemeinen Zivilrecht	20
a) Anfechtungsrecht als Bereicherungsrecht?	21
b) Anfechtungsrecht als Schadensrecht?	24
3. § 143 Abs. 1 InsO als Anspruch eigener Art	25
IV. Weichenstellung für die Behandlung der Gegenleistung	26

<i>B. Kompensation der Gläubigerbenachteiligung, §129 Abs. 1 InsO</i>	27
I. Der Benachteiligungsbegriff	28
1. Anfechtungsrechtliche Differenzhypothese und wirtschaftliche Betrachtung	28
2. Spielarten der Gläubigerbenachteiligung	30
a) Unmittelbare Gläubigerbenachteiligung	31
b) Mittelbare Gläubigerbenachteiligung	31
3. Fehlen und Entfall der Gläubigerbenachteiligung	32
4. Implikationen für die Behandlung der Gegenleistung	33
II. Berücksichtigung der Gegenleistung auf Ebene des § 129 Abs. 1 InsO? ..	34
1. Herrschende Ansicht	35
2. Dogmatische Unklarheiten	36
a) Grundsatz der Einzelbetrachtung	37
b) Eingeschränkte Absage an die Vorteilsausgleichung	38
aa) Der Biersteuerfall – BGH NZI 2009, 644	39
bb) Unterscheidung zwischen unmittelbaren und mittelbaren Vorteilen	39
c) Verortung der Gegenleistung	42
aa) Die formalistische Sichtweise	42
bb) Ausnahmsweise Verklammerung von Leistung und Gegenleistung	45
d) Zwischenergebnis zu 2	47
3. Systematische Einwände gegen Berücksichtigung i. R. d. § 129 Abs. 1 InsO	48
a) Abgrenzung zum Bargeschäftsprivileg des § 142 Abs. 1 InsO	48
aa) Meinungsstand	49
bb) Eigenständige Anwendungsbereiche	50
(1) Zur Feststellung der Gläubigerbenachteiligung i. R. d. § 129 Abs. 1 InsO	51
(2) Reichweite des Bargeschäftsprivilegs	52
(3) Schnittmenge und Unterschiede	54
(4) Zum Verhältnis der §§ 129 Abs. 1, 142 Abs. 1, 133 Abs. 1 InsO	55
cc) Zwischenergebnis zu a)	56
b) Verhältnis zur rechtsfolgenseitigen Behandlung der Gegenleistung ..	57
aa) Unterlaufen des § 144 InsO durch tatbestandliche Berücksichtigung?	58
bb) Beweislasterwägungen	59
c) Zwischenergebnis zu 3	61
4. Ergebnis zu II.	61
III. Partiell fehlender Ausgleich und Untergang der Gegenleistung	62
1. Problemaufriss	63
2. Einheitliche Anrechnungslösung im Schadens- und Bereicherungsrecht ..	64
3. Anrechnung der minderwertigen oder untergegangenen Gegenleistung? ..	66

a) Wertdifferenzaftung in der Rechtsprechung	66
aa) Anfechtung einer Honorarvereinbarung – BGHZ 77, 250	66
bb) Revolvierende Gewährung von Gesellschafterdarlehen (Staffelkredit)	67
cc) Erneutes Ausreichen von Barmitteln durch Darlehensgeber	70
b) Rechtsfolgenseitige Beschränkung auf Leistungswertdifferenz (Häsemeyer)	71
c) Saldierung unter Berücksichtigung des Insolvenzrisikos (Bitter)	72
4. Stellungnahme	73
a) Rechtsfolgenseitige Rückgewähr anstelle tatbestandlicher Anrechnung	74
aa) Wortlaut des § 129 Abs. 1 InsO	74
bb) Gesetzessystematik	75
(1) Anwendungsbereich des § 144 InsO	75
(2) Keine Saldotheorie im Anfechtungsrecht	76
(3) Differenzierung zwischen unmittelbarer und mittelbarer Benachteiligung	77
(4) Sonderstellung des Bargeschäftsprivilegs	77
cc) Präventions- und Wiederherstellungsfunktion des Anfechtungsrechts	78
dd) Zwischenergebnis zu a)	79
b) Sachgerechte Risikozuteilung?	79
aa) Asymmetrische Risikoverteilung der §§ 143, 144 InsO	80
bb) Trennung zwischen Insolvenz- und Entreicherungsrisiko	81
cc) Übergang der Entreicherungsgefahr mit Verfahrenseröffnung? ..	83
dd) Effiziente und interessengerechte Risikotragung	83
(1) Insolvenzbedingte Interessenverschiebung	83
(2) Interessenabwägung zwischen Gläubigergesamtheit und Anfechtungsgegner	84
(3) Anreizstruktur des Anfechtungsrechts	85
ee) Abgrenzung zur Risikozuteilung i. R. d. § 15b InsO	85
ff) Problemfälle	86
5. Ergebnis zu III.	87
IV. Ergebnis zu B.	87
C. Anforderungen an die Gegenleistung	88
I. Bewertungskriterien bei § 129 Abs. 1 InsO und § 142 InsO	88
1. Verknüpfung mit der Schuldnerleistung	89
2. Zeitliche Abfolge des Leistungsaustauschs	91
3. Gleichwertigkeit – abschließend bei § 142 InsO, Indiz bei § 129 Abs. 1 InsO	92
a) Marktwertabgleich der jeweiligen Leistungen	93
aa) Berücksichtigung der Umstände des Leistungsaustauschs	94
bb) Krise des Schuldners	94

b) Nützlichkeit der Gegenleistung?	96
aa) Nützlichkeitskriterium i. R. d. Vorsatzanfechtung	96
bb) Zurückweisung durch Reform des Insolvenzanfechtungsrechts ..	97
cc) Stellungnahme	98
4. Gleichwertige Verwertbarkeit für Ausgleich der Gläubigerbenachteiligung	100
a) Abgrenzung zum Gleichwertigkeitskriterium des § 142 Abs. 1 InsO ..	101
b) Unverwertbarkeit zugeflossener (unpfändbarer) Gegenleistungen ..	102
c) Verwertbarkeit von Dienst- und Arbeitsleistungen?	103
aa) Weites Verständnis des Verwertbarkeitsbegriffs	103
bb) Beweislasterleichterung bei festgestellter Gleichwertigkeit ..	104
cc) Fortlaufender Vermögensverfall und mittelbare Benachteiligung	105
d) Erschwerete Verwertbarkeit	106
e) Zwischenergebnis zu 4	107
5. Endgültiger Zufluss der Gegenleistung?	108
a) Abgeschlossener Leistungsaustausch i. R. d. § 142 InsO	108
b) Vollwertige, fällige und durchsetzbare Forderung i. R. d. § 129 Abs. 1 InsO	109
6. Maßgeblicher Zeitpunkt des Ausgleichs	110
7. Ergebnis zu I	111
II. Perspektivwechsel bei der Unentgeltlichkeitsanfechtung nach § 134 InsO ..	112
1. Bestimmung der Unentgeltlichkeit der Schuldnerleistung	113
a) Problemfall inäquivalenter Leistungsaustausch	114
b) Meinungsstand	115
aa) Objektiver Maßstab in Literatur und früherer Rechtsprechung ..	115
bb) Subjektive Ausrichtung des § 134 InsO	117
(1) Rechtsgeschäftliches Unentgeltlichkeitsverständnis	117
(2) Freigiebigkeitswille als einschränkendes subjektives Merkmal	118
cc) Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	119
(1) Zunehmende Versubjektivierung anhand des Freigiebigkeitswillens	119
(a) Anteilskauf – BGH NZI 2017, 68	119
(b) Bearbeitungsgebühren-Fall – BGHZ 214, 350	120
(c) Minderjährige Treuhänderin – BGH NZI 2017, 854 ..	122
(d) Grundstückskauf – BGH NZG 2021, 81	123
(2) Vorerst unverändert objektiver Maßstab im Dreipersonenverhältnis	124
c) Stellungnahme	125
aa) Wortlaut des § 134 InsO	126
bb) Wille des historischen Gesetzgebers	127
cc) Systematische Verortung des § 134 InsO im Insolvenzanfechtungsrecht	128
(1) Vertrauenschutz durch subjektive Anforderungen	128

(2) Rechtsfolgenseitige Privilegierung des § 143 Abs. 2 S. 1 InsO	130
(3) Abgrenzung zu § 132 Abs. 1 InsO	130
dd) Telos und Abwägung der Unentgeltlichkeitsanfechtung	131
(1) Unzureichende Interessenabwägung der objektiven Ansicht?	131
(2) Vom Abfluss- zum Zuflussprinzip	131
(3) Resonanz in der Rechtsprechung	133
d) Zwischenergebnis zu 1.	134
2. Abweichende Bewertungskriterien	135
a) Identifizierung einer entgelttauglichen Gegenleistung	135
aa) Zuordnung anhand des Kausalverhältnisses	136
bb) Kausale oder konditionale Verknüpfung unter wirtschaftlichem Maßstab	137
cc) Gegenleistung im Dreipersonenverhältnis	138
(1) Herrschende Ansicht – Verlust einer vollwertigen Forderung	138
(2) Kritik	139
(a) Maßgeblichkeit der Parteienabrede auch im Dreipersonenverhältnis	139
(b) Unbeachtlichkeit der Werthaltigkeit der erloschenen Forderung	140
b) Äquivalenz von Leistung und Gegenleistung	142
aa) Objektive Gleichwertigkeitskontrolle mit Beurteilungsspielraum	142
bb) Maßgeblicher Bewertungszeitpunkt	142
c) Zwischenergebnis zu 2.	143
III. Ergebnis zu C.	144
<i>D. Gegenansprüche des Anfechtungsgegners – System der §§ 143, 144 InsO</i>	145
I. Anspruch auf Herausgabe oder hilfsweise Wertersatz, § 143 Abs. 1 InsO	146
1. Inhalt und System des § 143 Abs. 1 InsO	146
2. Anspruchsinhalt bei Anfechtung teilweise unentgeltlicher Leistungen	148
a) Differenzierungen bei Unteilbarkeit der Schuldnerleistung	148
b) Stellungnahme	150
II. Gegenansprüche des Anfechtungsgegners, § 144 InsO	151
1. Herrschende Ansicht zur Handhabung des § 144 InsO	152
a) Begründungsansätze	153
aa) Rückgriff auf den Grundsatz der Einzelbetrachtung?	153
bb) Fortschreibung der §§ 38, 39 KO	154
b) Wertungswidersprüche	156
c) Zwischenergebnis zu 1.	159
2. Gegenstimmen in der Literatur	159

a) Keine Privilegierung des vorleistenden Anfechtungsgegners	160
b) Umfassende Anwendung des § 144 Abs. 2 S. 1 InsO unter Berücksichtigung des übernommenen Insolvenzrisikos	160
c) Rücktritt des Anfechtungsgegners und Rückforderung der Gegenleistung	161
d) Stellungnahme	162
3. Eigener Ansatz: Zweckorientierte Auslegung des § 144 InsO	163
a) Ausfluss des Wiederherstellungsprinzips	163
b) Berücksichtigung des übernommenen Insolvenzrisikos	164
c) Ineinandergrifffende Anwendung der Abs. 1 und 2 des § 144 InsO ..	165
aa) Isolierte Anfechtung des Erfüllungsgeschäfts	167
(1) Vorleistung des Anfechtungsgegners	167
(2) Vorleistung des Schuldners oder Leistungsaustausch Zug um Zug	167
(a) Rückgewähr der wechselseitig erbrachten Leistungen ..	168
(b) Kumulatives Wiederaufleben der Erfüllungsforderungen	170
(c) Parallele zu § 103 InsO und Teilhabe am Insolvenzverfahren mit potentieller Nichterfüllungsforderung	170
(aa) Erfüllungswahlrecht nach Rückabwicklung des Leistungsaustauschs?	171
(bb) Insolvenzforderung auf unmittelbaren „Gewinn“ aus Leistungsaustausch	174
(cc) Ermittlung der Höhe der Nichterfüllungsforderung	176
(dd) Zwischenergebnis zu (c)	178
(d) Wahlrecht bei entreicherter Masse: § 144 Abs. 1 oder Abs. 2 S. 2 InsO?	179
(3) Zwischenergebnis zu aa)	180
bb) (Zusätzliche) Anfechtung des Verpflichtungsgeschäfts	181
(1) Ausschließliche Anwendung des § 144 Abs. 2 InsO	182
(2) Übernommenes Insolvenzrisiko – Vorleistungskriterium ..	183
(a) Herrschende Ansicht	183
(b) Gegenansicht	184
(c) Stellungnahme	185
(aa) Ergänzung der Deckungsanfechtung	186
(bb) Wertungszusammenhang des § 144 InsO	187
(3) Zwischenergebnis zu bb)	189
d) Zwischenergebnis zu 3.....	189
4. Voraussetzungen einer Rückgewähr der Gegenleistung	191
a) Umfang des Gegenleistungsbegriffs und der Erstattungspflicht	192
b) Kein Erstattungsanspruch bei nicht be- oder entreicherter Masse ..	193
aa) Fortlaufende Bereicherung der Masse	194

(1) Gegenständliche Unterscheidbarkeit der Gegenleistung in der Masse	194
(a) Bestandteil der freien Masse bei Rückgewähr des anfechtbar Erlangten	194
(b) Surrogate	195
(2) Wertmäßige Bereicherung der Masse	196
(a) Geldgegenleistungen	197
(aa) Fortlaufend verbliebenes Kontoguthaben bzw. Kassenbestand	197
(bb) Partielle Entreicherung und anteilige Kürzung	199
(b) Nicht-gegenständliche Dienst- und Arbeitsleistungen	200
(3) Zwischenergebnis zu aa)	201
bb) Begrenzte Risikotragung des Anfechtungsgegners	202
(1) Gefahrübergang auf die Masse	203
(2) Bösgläubigkeit des Insolvenzverwalters	205
c) Zwischenergebnis zu 4	206
III. Anspruchsinhalt, Beweislast und Anspruchsdurchsetzung	207
1. § 144 Abs. 1 InsO	207
a) Erfüllungsforderung des Anfechtungsgegners	207
b) Aufrechenbarkeit der wiederaufgelebten Forderung?	208
2. § 144 Abs. 2 S. 1 InsO	208
a) Vollständige Rückabwicklung oder Wertdifferenzhaftung in Sonderfällen?	210
aa) Parallele zur Unentgeltlichkeitsanfechtung unteilbarer Leistungen	210
bb) Unzulänglichkeit einer Vergleichslösung	211
cc) Wahlrecht des Insolvenzverwalters	211
dd) Zwischenergebnis zu a)	213
b) Darlegungs- und Beweislast	213
c) Zurückbehaltungsrecht des Anfechtungsgegners	214
IV. Ergebnis zu D.	214
E. Zusammenfassung zu § 2	215
 § 3 Die Gegenleistung im Rahmen des Zahlungsverbots	217
A. Grundlagen des Zahlungsverbots	220
I. Entwicklung und praktische Relevanz der Zahlungsverbote	220
II. Normzweck des Zahlungsverbots	222
1. Ausgleich von Masseschmälerungen	222
2. Anreiz zum Liquiditätsmanagement und zur Insolvenzantragstellung	224
3. Ergänzung des insolvenzrechtlichen Haftungs- und Anreizsystems	225
4. Zeitlicher Anwendungsbereich des Zahlungsverbots	226

III.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 15b InsO	227
1.	Materielle Insolvenz der Gesellschaft	227
2.	(Masseschmälernde) Zahlung i. S. d. § 15b InsO	228
3.	Verschulden des Geschäftsleiters	229
a)	Einfacher Fahrlässigkeitsmaßstab	230
b)	Exkulpationsmöglichkeit, § 15b Abs. 1 S. 2 InsO	230
B.	<i>Berücksichtigung von Gegenleistungen und Parallelen zur Anfechtung</i>	232
I.	Dogmatischer Ausgangspunkt	233
1.	Urstreit um die dogmatische Einordnung des Zahlungsverbots	234
a)	Schadensersatzrechtliches Verständnis	234
b)	Herrschende Ansicht: Erstattungsanspruch eigener Art	235
c)	Stellungnahme	235
2.	Weichenstellung für die prinzipielle Berücksichtigung von Gegenleistungen	236
II.	Eindämmung durch den Bundesgerichtshof und § 15b InsO	237
1.	Entscheidungskaskade des II. Zivilsenats	237
a)	Revolvierendes Darlehen – BGHZ 203, 218	237
b)	Einzug sicherungsabgetretener Forderungen auf debitorisches Konto	238
c)	Keine Anwendbarkeit der Regeln zu § 142 InsO – BGH NZG 2017, 1034	240
2.	Kritik im Schrifttum und offene Fragen	242
3.	Vermittelnder Ansatz des § 15b Abs. 4 S. 2 InsO	243
III.	Vorbild Insolvenzanfechtung	244
1.	Verknüpfung mit dem Insolvenzanfechtungsrecht	244
a)	Zurückgewiesener Rückgriff auf Regelungen zum Bargeschäftsprivileg	245
b)	Die Parallele zur Gläubigerbenachteiligung des § 129 Abs. 1 InsO ..	246
2.	Der Grundsatz der Einzelbetrachtung beim Zahlungsverbot	247
IV.	Anforderungen an die Anrechenbarkeit der Gegenleistung	248
1.	Unmittelbarkeitserfordernis	248
a)	Orientierung am anfechtungsrechtlichen Unmittelbarkeitserfordernis	248
b)	Ausdruck der Einzelbetrachtung	250
2.	Zeitliche Abfolge des Leistungsaustauschs	250
a)	Kein Ausgleich durch bereits zugeflossene Vorleistungen	251
b)	Abschwächung bei Leistungsaustausch Zug um Zug	253
3.	Bewertungszeitpunkt – fortdauernde Kompensation	253
a)	Die Lösung des Bundesgerichtshofs und ihre Vorteile	254
b)	Kritik und Stellungnahme	255
aa)	Ausgangspunkt: Das einfache Austauschgeschäft	255
bb)	Rechtsökonomische Unstimmigkeiten	256

(1) Anreiz zur übermäßigen Risikoübernahme	256
(2) Risikotragung im Verhältnis von Geschäftsleiter und Gläubigern	257
cc) Auslegung der Norm	258
(1) Wortlaut des § 15b Abs. 4 S. 1, Abs. 1 S. 1 InsO	258
(2) Historisch	258
(3) Systematik der Norm – Rolle des § 15b Abs. 1 S. 2 InsO ..	259
(4) Zweck der Zahlungsverbote	260
dd) Lückenschließung durch andere Haftungstatbestände?	261
(1) Insolvenzverschleppungshaftung, §§ 823 Abs. 2 BGB i. V. m. 15a Abs. 1 InsO	261
(2) Geschäftsführerhaftung nach § 43 Abs. 2 GmbHG	262
c) Erforderliche Rückkehr zur Zeitraumbetrachtung	263
aa) Risikotragung über die Insolvenzeröffnung hinaus	264
(1) Letzte mündliche Verhandlung des Haftungsprozesses ..	264
(2) Vom Insolvenzverwalter verschuldeten Untergang der Gegenleistung	266
bb) Anpassung der Risikoverteilung an dynamische Transaktionsgeschehen	267
(1) Vermutung zugunsten des Geschäftsleiters	267
(2) Mittel gegen Potenzierung des Erstattungsanspruchs ..	269
d) Zwischenergebnis zu 3	270
4. Bewertungsmaßstab – gleichwertige Verwertbarkeit der Gegenleistung?	271
a) Ansetzung zum Liquidationswert	272
b) Verwertbarkeit im Insolvenzverfahren	273
aa) Geringwertige Wirtschafts- und Verbrauchsgüter	273
bb) Dienst- und Arbeitsleistungen	273
(1) Perpetuierung in der Masse bei wirtschaftlicher Betrachtung	274
(2) Beweiserleichterung durch Vermutungsregelung	275
cc) Forderungen	276
(1) Aktivtausch	276
(2) Kein endgültiger Vermögenszufluss	277
(3) Wahlrecht des Insolvenzverwalters	278
(4) Zwischenergebnis	279
c) Marktpreis als Indiz für Liquidationswert?	280
V. Ergebnis zu B.	281
C. Verortung und Wirkung der ausgleichenden Gegenleistung	283
I. Tatbestandliche Anrechnung des Massezuflusses beim Zahlungsbegriff ..	283
1. Meinungsstand	283
2. Stellungnahme	284

II.	Haftungsbeschränkung auf Wertdifferenz bei partiellem Ausgleich	285
1.	Habersack/Foerster – entsprechende Anwendung des § 144 InsO	286
2.	Herrschende Ansicht – Wertdifferenzaftung	286
3.	Stellungnahme	287
a)	Wertmäßiger Ansatz des § 15b Abs. 4 S. 1, Abs. 1 S. 1 InsO	288
b)	Keine übermäßige Belastung mit Verwertung der Gegenleistung	288
c)	Vorzugswürdigkeit der Wertdifferenzaftung	289
4.	Zwischenergebnis zu II.	290
III.	Ergebnis zu C.	291
D.	<i>Gegenansprüche des Geschäftsleiters</i>	291
I.	Befriedigung einer Insolvenzforderung	292
1.	Anspruch auf die fiktive Insolvenzquote	293
2.	Wiederaufleben der erloschenen Forderung, § 144 Abs. 1 InsO analog .	294
3.	Stellungnahme	294
4.	Zwischenergebnis zu I.	296
II.	Das Verhältnis von Erstattungsanspruch und Insolvenzanfechtung	296
1.	Leistungsverweigerungsrecht bei Anfechtbarkeit der Zahlung?	298
2.	Innenausgleich zwischen Geschäftsführer und Anfechtungsgegner	300
a)	Vorrangige Haftung des Anfechtungsgegners?	300
aa)	Argumentation der herrschenden Ansicht	300
bb)	Kritik im Schrifttum	301
(1)	Bangha-Szabo	301
(2)	Drescher	302
cc)	Stellungnahme	303
(1)	Kein Entfall der Gläubigerbenachteiligung bei Erstattungsleistung	303
(2)	Haftungsordnung im Innenverhältnis zum Anfechtungsgegner	304
(a)	Vergleichbare Beteiligung an Vermögensverlagerung .	304
(b)	Anfechtungsgegner als unmittelbarer Profiteur der Zahlung	305
(c)	Inkohärenz der Gegenkonzepte	306
(d)	Gläubigergleichbehandlung und Effizienz des Haftungskonzepts	307
b)	Dogmatische Grundlage	308
aa)	§ 255 BGB oder §§ 421 ff. BGB?	308
bb)	Stellungnahme	310
3.	Zwischenergebnis zu II.	310
III.	Haftungsabwicklung und Gegenleistung im Verhältnis zwischen Geschäftsführer und Anfechtungsgegner	311
1.	Abtretung der wiederaufgelebten Insolvenzforderung	311
2.	Erstattung der Gegenleistung aus der Insolvenzmasse	311

3. Keine Einbeziehung der Masse bei Wertersatzanspruch des Anfechtungsgegners	312
IV. Ergebnis zu D.	313
<i>E. Beweislastverteilung und Verjährung</i>	314
I. Darlegungs- und Beweislast	314
II. Verjährung	315
1. Abweichende Verjährung von Erstattungs- und Anfechtungsanspruch	315
2. Stellungnahme	316
III. Ergebnis zu E.	317
<i>F. Zusammenfassung zu § 3</i>	318
 § 4 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	321
<i>A. Insolvenzanfechtungsrecht</i>	321
<i>B. Zahlungsverbot</i>	322
 Literaturverzeichnis	325
Sachregister	349